



Rede

des Herrn Staatsministers

Prof. Dr. Winfried Bausback

anlässlich der Festveranstaltung

70 Jahre Bayerische Verfassung

am 12. Dezember 2016

in Eltmann

Übersicht

- I. Einleitung
- II. Sicherheit durch Stärke
 1. Extremismusbekämpfung
 2. Cybercrime
 3. Sympathiewerbung
 4. Verkehrsdatenspeicherung
- III. Thema Integration
 1. Paralleljustiz
 2. Minderjährigen-Ehe
 3. Burka im Gerichtssaal
 4. Richterin mit Kopftuch
- IV. Schluss

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Mit dem **70-jährigen Jubiläum** unserer **Bayerischen Verfassung** feiern wir heute nichts geringeres als die "**Geburtsstunde**" des **modernen Freistaats Bayern**.

Am 1. Dezember 1946 haben die Bürgerinnen und Bürger Bayerns die Bayerische Verfassung per Volksentscheid **mit klarer Mehrheit angenommen**.

Nur wenige Tage später, am 8. Dezember 1946, trat sie schließlich in Kraft.

Damit wurde nach der Zeit des Nationalsozialismus die **verfassungsrechtliche Basis** für eine **neue politische Kultur in Bayern** geschaffen, die bis heute das **Fundament unseres Freistaats** bildet.

Rechtsstaatlichkeit, Toleranz,
Gleichberechtigung von Mann und Frau,
Meinungs- und Religionsfreiheit - das sind die **Grundwerte unserer christlich-abendländischen Kultur**, wie sie in unserer Verfassung festgeschrieben sind.

Sicherheit und
Freiheit

Sicherheit und Freiheit - auch zu diesen - für ein friedliches Zusammenleben elementaren - Werten lassen sich in unserer Verfassung Aussagen von zeitloser Gültigkeit finden.

Wie lässt sich zum Beispiel "**Freiheit**" klarer und treffender **definieren** als mit den Worten des **Art. 101**:

*"Jedermann hat die **Freiheit**, innerhalb der Schranken der Gesetze und der guten Sitten **alles zu tun, was anderen nicht schadet.**"*

Mit dieser Definition spricht unsere Verfassung zugleich auch etwas an, was mir als Justizminister besonders wichtig ist - das **Verhältnis zwischen Freiheit und Sicherheit!**

Diese beiden elementaren Werte können in ein **Spannungsfeld** zueinander geraten. Zugleich **bedingen sie sich aber auch gegenseitig**. So kann die Sicherheit nur in einem System der Freiheit genossen werden.

Und ebenso kann der Einzelne seine **Freiheit nur ausleben**, wenn er **in Sicherheit** ist – oder sich zumindest sicher fühlt: Vor Übergriffen seiner Mitbürger, vor staatlicher Willkür oder vor Angriffen von außen.

Ohne Sicherheit kann es also **keine wirkliche Freiheit** geben. Diese zentrale Bedeutung der Sicherheit findet in unserer Verfassung auch an anderer Stelle ihren Niederschlag.

Grundrecht auf
Sicherheit

So wird die **Gewährleistung von Sicherheit in Art. 99** ausdrücklich **als Staatsaufgabe** bezeichnet - und sie damit ganz bewusst mit Verfassungsqualität ausgestattet. Gewichtige Stimmen sehen hierin sogar ein **Grundrecht des Einzelnen auf Sicherheit**.

Und Grundrechte sind nicht nur Abwehrrechte des Einzelnen, sondern begründen zugleich **echte Schutzpflichten des Staates**. Das Bundesverfassungsgericht hat ausdrücklich festgestellt, dass der Staat verfassungsrechtlich verpflichtet ist, sich schützend und fördernd vor jedes menschliche Leben zu stellen. Das beinhaltet vor allem auch, es vor rechtswidrigen Eingriffen zu bewahren.

Das heißt für mich als Justizminister: Die **Sicherheit** der Bürgerinnen und Bürger in unserem Land ist **Staatspflicht und eine unserer ganz zentralen Aufgaben!**

aktuelle

Anrede!

Herausforderungen

Aktuell stehen wir - auch und gerade was die Sicherheit in unserem Freistaat betrifft - einer Reihe **gewaltiger, ganz konkreter Herausforderungen** gegenüber. Hier sind wir gefordert, ebenso **klare und konkrete Antworten** zu geben - auf der Basis unserer Grundwerte.

Seien es

- die **grausamen Anschläge** in Ansbach und Würzburg oder die jüngsten Festnahmen **islamistischer Kämpfer**,
- die **wachsende Cyberkriminalität** und die Zunahme **extremistischer Taten aus allen Richtungen**,
- **Hetze** und **Hassbotschaften** **nie dagewesenen Ausmaßes** im Internet,
- die immensen **gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen** infolge des **Zustroms** der **vielen schutzsuchenden Menschen**,

- das **besorgniserregende Phänomen** der sogenannten **Paralleljustiz**, die die deutsche Rechtsordnung **ignoriert**,
- Phänomene wie die Vollverschleierung durch **Burka und Niqab**, die - meiner Meinung nach - **mit unseren Grundwerten nicht in Einklang zu bringen** ist und insbesondere **im Gerichtssaal keinesfalls geduldet** werden kann.
- oder die **Kinderehen**: **Sehr junge, minderjährige Mädchen** aus Syrien oder anderen Ländern mit ihren **wesentlich älteren Ehemännern**. Diese **Kinderehen** müssen **in unserem Land von Anfang an null und nichtig sein!**

Sicherheit durch
Stärke

Anrede!

Bayern stellt sich diesen Herausforderungen - mit aller **Kraft, Entschiedenheit und Konsequenz**. Wir - die Politik, die Polizei und die Justiz - tun alles dafür, um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger jeden Tag bestmöglich zu gewährleisten.

Keine Frage: Wir in Bayern sind schon heute sehr gut aufgestellt. Der **Rechtsstaat** in Bayern ist **stark**. Aber wir dürfen nicht stehen bleiben!

Angesichts der neuen Bedrohungslage - auch durch den islamistischen Terrorismus – müssen wir **Justiz und Polizei weiter stärken**. Und das tun wir!

Die Politik der Bayerischen Staatsregierung und unserer CSU lautet "**Sicherheit durch Stärke**".

Auf der **Kabinettsklausur in St. Quirin** haben wir ein ganzes Bündel an Maßnahmen für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger auf den Weg gebracht. Dazu gehört insbesondere eine deutliche **personelle Stärkung von Polizei und Justiz**, über die der Haushaltsgesetzgeber noch in dieser Woche entscheiden wird.

Entscheidend ist außerdem, dass wir auf die Herausforderungen unserer Zeit mit **passgenauen strukturellen und rechtspolitischen Maßnahmen** reagieren.

Extremismusbekämpfung

Eine besorgniserregende Entwicklung, die wir derzeit in ganz Deutschland wahrnehmen, ist eine **Welle extremistischer Straftaten** - und zwar **aus allen Richtungen**. Es droht ein **wechselseitiges Aufschaukeln, Spaltung, ein Auseinanderdriften** der Gesellschaft. Dieser Entwicklung treten wir auch als bayerische Justiz mit aller Kraft entgegen.

Um die Schlagkraft bei der Extremismusbekämpfung weiter zu erhöhen, richte ich zum Beispiel bei der Generalstaatsanwaltschaft München eine **"Zentralstelle Extremismus"** ein.

Dort werden **erfahrene Spezialkräfte** besonders **bedeutsame, schwierige Verfahren** übernehmen, die **Aus- und Fortbildung** im Bereich Extremismus verbessern und zugleich **zentrale Ansprechpartner** für den Informationsaustausch mit Polizei und Verfassungsschutz sein.

Cybercrime

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch: Wir müssen das **Internet** noch stärker in den Fokus rücken. Das „**Darknet**“ **stärker ausleuchten. Hass, Hetze und extremistischer Propaganda schlagkräftig** entgegentreten.

Das haben uns die schrecklichen Taten in **Würzburg, Ansbach und München** in diesem Jahr allesamt vor Augen geführt.

Bei allen drei Taten spielten das **Internet** und die **sozialen Netzwerke** eine **entscheidende Rolle**. Hier verbreitet der IS seine **perfide Propaganda**. Im **Darknet** hat sich der Münchner Täter die **Tatwaffe beschafft**.

Deshalb werden wir in Bayern unsere **Zentralstelle Cybercrime** deutlich **personell verstärken** und zugleich ihren **Zuständigkeitsbereich erweitern**.

Sympathiewerbung
und Ausweitung der
Verkehrsdatenspeicherung

Anrede!

Darüber hinaus nehmen wir auch eine **Verschärfung der Rechtsgrundlagen** ins Visier.

Wir fordern mit Nachdruck, endlich die **Sympathiewerbung für terroristische und kriminelle Vereinigungen** wieder unter Strafe zu stellen. Um z.B. eine Verbreitung der IS-Propaganda im Internet und in sozialen Netzwerken schon im Keim unterbinden zu können.

Um Straftaten effektiv und wirkungsvoll verfolgen zu können, müssen wir unseren Strafverfolgungsbehörden außerdem die **erforderlichen Werkzeuge** an die Hand geben.

Die **Rechtspolitik muss mit der Zeit gehen**. Sonst läuft unsere Justiz den Straftätern von heute nur noch hinterher.

Deshalb fordere ich insbesondere die **Ausweitung der Verkehrsdatenspeicherung!**

Auch brauchen wir eine **klare Rechtsgrundlage**, um auch an die verschlüsselte Telekommunikation im Internet, z.B. über Skype, heranzukommen - alles andere geht im digitalen Zeitalter an der Realität vorbei!

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum! Das muss die unmissverständliche Botschaft an all diejenigen sein, die sich bei ihren kriminellen Machenschaften im Internet in Anonymität und Sicherheit wiegen. Hier brauchen wir ein **klares - auch strafrechtliches - Signal!**

Flüchtlingskrise

Anrede!

Zu einem starken Rechtsstaat gehört auch, dass er vor den enormen **Herausforderungen** im Zusammenhang mit der **Flüchtlingskrise** nicht zurückweicht.

Auch und gerade wenn es um die Frage einer gelingenden **Integration** geht, ist ganz entscheidend: Wir müssen zu unseren **elementaren Grundwerten** unserer **Rechts- und Gesellschaftsordnung** stehen - ohne **Wenn und Aber!**

Jeder, der hier mit uns leben möchte, hat die **Grundregeln** und **gemeinsamen Werte** unseres Zusammenlebens **zu achten**.

Wir erwarten, dass jeder unsere Kultur respektiert und **unsere Regeln einhält**.

Die **Prinzipien unserer freiheitlichen Gesellschaft** stehen **nicht zur Disposition**. Wir müssen die **Beachtung unserer Rechtsordnung** einfordern - und das **klar und unmissverständlich!**

Sie muss gelten, überall und für jeden, der mit uns leben will.

Es darf **keine Parallelwelten**, keine Parallelgesellschaften geben, die unsere Rechts- und unsere freiheitliche Grundordnung ablehnen und nach eigenen Regeln leben.

Paralleljustiz

Deshalb kämpfe ich zum Beispiel mit aller Kraft gegen **illegale Paralleljustiz**.

Hierbei handelt es sich um **Strukturen**, die für sich in Anspruch nehmen, parallel zu oder gar über staatlichen Instanzen Rechtstreitigkeiten zu lösen.

Durch sogenannte „**Friedensrichter**“, die bar jeder juristischen Ausbildung **bestimmen, was richtig ist. Und was falsch**.

Die **Respekt**, oft aber auch **Angst** erzeugen.

Die Paralleljustiz **ignoriert die deutsche Rechtsordnung**. Sie basiert auf einem völlig anderen Werte- und Normensystem.

Und - was besonders problematisch ist - sie agiert **im Verborgenen**.

Mit der **Flüchtlingskrise** und dem enormen Zustrom von Menschen auch aus Kulturkreisen, in denen diese Art der Konfliktschlichtung verbreitet ist, hat das **Thema weiter an Bedeutung gewonnen**.

Für mich als **bayerischer Justizminister war und ist ganz klar:**

Eine solche "Paralleljustiz" **kann nicht geduldet werden!** Wenn "Friedensrichter" die Beweislage zielgerichtet manipulieren und Zeugen beeinflussen und unter Druck setzen, wenn also vor den Gerichten systematisch gelogen und getäuscht wird, dann **muss die Justiz handeln!**

Und das **haben wir in Bayern getan - und tun es nach wie vor!**

Wir haben zum Beispiel als erstes Land auf das Problem reagiert und einen **Runden Tisch "Paralleljustiz"** mit verschiedensten Experten eingerichtet. Es gibt nun ein **Informationspapier** und spezielle **Fortbildungsveranstaltungen** - um nur einige Maßnahmen zu nennen

.

Kinderehen

Anrede!

Zu einem klaren Bekenntnis zu unserem Rechtsstaat und unseren Grundwerten gehört für mich außerdem, dass wir hier in Deutschland **keine Kinderehen akzeptieren!**

Das gebietet schon der in unserer Verfassung fest verankerte Kinder- und Jugendschutz.

Dieses Problem schien in Deutschland eigentlich seit langer Zeit überwunden. Doch nun sind wir **infolge des Flüchtlingszustroms** vermehrt mit Fällen konfrontiert, bei denen **sehr junge, minderjährige Mädchen** aus Syrien oder anderen Ländern mit ihren regelmäßig wesentlich **älteren Ehemännern** zu uns gekommen sind. Der Flüchtlingszustrom hat das Phänomen Kinderehe wieder auf unsere Tagesordnung gebracht.

Davor dürfen wir **nicht die Augen verschließen!** Dem können wir nicht ausweichen. Klar ist: Kinder gehören **nicht vor den Traualtar**. Sie gehören **in die Schule**.

Das Wohl der Kinder braucht Schutz - und zwar **sofort und nicht irgendwann!**

Für mich war und ist daher ganz klar: Wir brauchen eine **klare und unmissverständliche Antwort unseres Rechtsstaats** auf das Phänomen der Kinderehen - und die muss heißen: **Kinderehen sind in unserem Land von Anfang an null und nichtig!**

Einen entsprechenden **Regelungsvorschlag** habe ich **Bundesjustizminister Maas bereits vor Monaten unterbreitet.**

Mit Erfolg: Bundesjustizminister Maas hat **angekündigt, die bayerische Linie jedenfalls für Mädchen unter 16 Jahren zu übernehmen.**

Das ist ein wichtiger und richtiger Schritt, den wir ohne parteipolitische Scheuklappen schon früher hätten haben können!

Vollverschleierung Anrede!

Ein weiteres Phänomen, mit dem unserer Rechtsstaat und unsere Gesellschaft - gerade auch im Zusammenhang mit dem enormen Flüchtlingszustrom - immer häufiger konfrontiert werden, ist das **vermehrte Auftreten von Burka und Niqab in der Öffentlichkeit.**

Ich bin der Meinung: Eine solche **Vollverschleierung** ist mit unserem **Bild einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft**, in der man offen miteinander kommuniziert, **nicht in Einklang zu bringen**. Ich spreche mich daher ganz klar für ein **Verbot der Vollverschleierung im öffentlichen Raum** aus.

Denn: Gerade der **offene Dialog** ist einer der **Grundpfeiler unseres freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates**. Eine Frau wird durch einen solchen Gesichtsschleier nicht nur ihrer **Individualität beraubt**, sie kann auch **nicht** auf die in Deutschland übliche Weise mit ihren Mitmenschen **kommunizieren** - und diese umgekehrt nicht mit ihr.

Die Vollverschleierung widerspricht ganz klar dem **Menschenbild unserer Verfassung**, das auf frei und offen miteinander kommunizierenden Bürgern beruht. Das sollten wir im öffentlichen Raum **nicht länger akzeptieren!**

Burka im
Gerichtssaal

Anrede!

Unabhängig davon, was man von einem generellen Verbot der Vollverschleierung im öffentlichen Raum halten mag - für mich **als Justizminister** steht eines **in jedem Fall fest. Und zwar ohne "Wenn und Aber"**:

Vor Gericht kann und darf es **keine Verschleierung** der Verfahrensbeteiligten geben!

Denn **Burka** und **Niqab** stehen nicht nur in **diametralem Gegensatz** zu unserem Verständnis von der **Gleichberechtigung von Mann und Frau** und von offener Kommunikation. Vor Gericht können sie auch die **Wahrheit und Durchsetzung materieller Gerechtigkeit erschweren** - und das können wir uns als Rechtsstaat nicht erlauben!

Aktuell gibt es **keine spezifischen Regelungen** dazu, ob Verfahrensbeteiligte ihr Gesicht verdecken dürfen. Stattdessen wird es dem Gericht aufgebürdet, **im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen** zu entscheiden.

Ich meine, das müssen wir dringend ändern! Wir brauchen eine **klare und eindeutige Regelung**, wonach ein Gesichtsschleier vor Gericht abgenommen werden muss.

Unsere Gerichte sind häufig auf die **Angaben von Zeugen angewiesen**. Das Gericht muss dabei zum einen natürlich wissen, **wen** es vor sich hat. Aber auch die **Frage der Glaubwürdigkeit** eines Zeugen und der **Glaubhaftigkeit seiner Aussage** muss das Gericht beurteilen können. Hier spielen die **Gestik und Mimik** des Zeugen eine **wichtige Rolle**.

Für mich ist deshalb klar, dass unser **Rechtsstaat** bei dieser wichtigen Frage **eindeutig und unmissverständlich Stellung** beziehen muss!

Wir müssen uns eines **vor Augen führen**:

Die **Burka vor Gericht** verdeckt **nicht nur das Gesicht**. Sie kann eben **auch die Wahrheit verschleiern**.

Auf die Wahrheit ganz oder teilweise zu verzichten **kann und darf sich unser Rechtsstaat nicht leisten!**

Richterin mit
Kopftuch

Anrede!

Im Zusammenhang mit dem Thema Verschleierung möchte ich schließlich noch einen weiteren Punkt ansprechen, der mir besonders wichtig ist. **Ich will nicht, dass auf der Richterbank eine Richterin sitzt, die Kopftuch trägt.**

Denn: Eine **unabhängige und neutrale Justiz** gehört zu den **Grundpfeilern unseres freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates.**
Das bedeutet auch:

Jede Partei, jeder Angeklagte, der der Dritten Gewalt im Gerichtssaal gegenüber steht, muss auf die **Unabhängigkeit und Neutralität** und **erkennbare Distanz der Richter und Staatsanwälte** vertrauen können.

Dieses **Vertrauen** darf durch das **äußere Erscheinungsbild nicht erschüttert werden**. Das wäre aber der Fall, wenn man eine **Richterin mit Kopftuch** vor sich hat.

Denn das **kann** - auch wenn es bei der konkreten Richterin nicht der Fall sein mag - **als Signal** dahingehend **gedeutet werden**, dass sie sich **nicht nur dem Gesetz**, sondern **auch ihrem Glauben und dessen Regeln verpflichtet fühlt**.

Bei den Verfahrensbeteiligten können Zweifel an der Neutralität und Distanz der Richterin aufkommen - und vor solchen Zweifeln will unser Grundgesetz gerade schützen.

Deshalb darf in Bayern keine Richterin mit Kopftuch auf der Richterbank sitzen!

Schluss

Anrede!

70 Jahre Bayerische Verfassung - das ist ein guter Anlass, um sich auf das zu besinnen, was wichtig ist für unser **Zusammenleben und unsere Demokratie.**

Tradition, Kultur, Identität - das macht **Bayern** **so besonders**. Darauf können wir zu Recht stolz sein.

Bayern ist weit mehr als nur ein ausgezeichnet funktionierender Staat - **Bayern ist unsere Heimat**. Unsere Heimat, die **auf dem Wertefundament und den Traditionen des christlichen Abendlandes** ruht.

Hierzu passt auch folgendes - wie ich finde sehr treffendes - **Zitat des Nationalökonom Friedrich August von Hayek**:

*"So paradox es klingen mag, eine **erfolgreiche freie Gesellschaft** wird eine immer im hohen Maße **traditionsgebundene Gesellschaft** sein."*

Die **Erfolgsgeschichte** unseres **Freistaats** belegt dies eindrucksvoll. Denn unsere **Kultur und Traditionen** machen einen ganz wesentlichen Teil **unserer Stärke** aus. **Bayern** ist **traditionell**, aber **zugleich weltoffen und tolerant**.

Die **Würde des Menschen**, die **Freiheit der Person**, die **Gleichheit und Gleichberechtigung aller Menschen** und das **Recht jedes Einzelnen** auf ein **selbstbestimmtes**, aber auch **selbstverantwortliches Leben**:

Diese in unserer Verfassung fest verankerten Grundwerte sind **tragende Grundlage unserer Rechts- und Gesellschaftsordnung** und bilden gemeinsam mit unseren Traditionen die **Identität unseres Landes.**

Das muss immer unser **Kompass** sein, auch und gerade beim Umgang mit den **großen Fragen** unserer Zeit! Damit **unser Freistaat** auch **in Zukunft so erfolgreich** ist wie in den **vergangenen 70 Jahren!**